

Architektur geht durch die Beine

Autor(en): **Hönig, Roderick**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **13 (2000)**

Heft [10]: **Sechs Architekturwanderungen**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

- 4 **Museum ohne Eigenschaften**
Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Jean Nouvel
- 10 **Die anspruchsvolle Bescheidenheit**
Centre PasquArt in Biel, Diener & Diener
- 16 **Für Kuhhandel und Kufenakrobaten**
Espace Gruyère in Bulle, Olivier Galletti & Claude Matter
- 20 **Ein Kraftakt des Bauens**
Messe Basel, Theo Hotz
- 24 **Hochhaus oder hohes Haus**
Swisscom Tower in Winterthur, Burkhard Meyer Partner
- 28 **Spital im Park**
Kantonsspital in Olten, Itten + Brechbühl

Links: Eingangspartie und Barbereich
des Lichtzentrums von Zumtobel
Staff in Zürich-Oerlikon

Bilder: Günter Laznia

Architektur geht durch die Beine

Die Besichtigung eines Baus ist ein wichtiger Teil der Weiterbildung für Architekten. Denn nur vor Ort erfährt man die Präsenz eines Gebäudes in der Landschaft, spürt man die Stimmung eines Quartiers und nur am Bau selbst kann man die Details und Materialien «en nature» untersuchen. Deshalb haben Hochparterre, Zeitschrift für Architektur und Design, und das Lichtunternehmen Zumtobel Staff sechs Architekturwanderungen zu aktuellen Bauten organisiert. Zum Beispiel zur spektakulären Messehalle in Basel vom Zürcher Architekturbüro Theo Hotz. Nach dem Referat zur Zusammenarbeit zwischen Architekt, Projektleitung, Bauherrschaft und Totalunternehmer beantwortete Theo Hotz auf einem Rundgang Fragen zur Konstruktion, zur Bauzeit, zur Architektur oder zur Lichtsituation, entworfen mit Zumtobel Staff. Oder der Ausflug zum Museum PasquArt in Biel von Diener & Diener Architekten: Im mönchischen Skulpturensaal «Salle Poma» sprachen Direktor Andreas Meier und Architekt Roger Diener über ihre Freuden und Nöte beim Bauen und der Architekt vor allem über das eindrückliche Nebeneinander von Alt und Neu. Nicht immer war nur Baukunst das Thema der Exkursionen: Beim Aus- und Neubau des Spitals Olten beispielsweise ging es mehrheitlich um die Gesamtplanung und den langen Planungshorizont der weitläufigen Anlage. Marcel Graber, Projektleiter des Hochbauamtes Solothurn, und Hans Eggen vom Architekturbüro Itten + Brechbühl gaben fundierte Einblicke in den Spitalbau, in die Spitallandschaft Schweiz und den Einfluss der medizintechnischen Entwicklung auf die Architektur.

Die Architekturwanderungen haben gezeigt, wie wichtig der Erfahrungsaustausch unter Fachleuten, wie wichtig das Gespräch unter Kollegen im lockeren Rahmen ist. Eine solche Plattform für Architekten, Licht- und Elektroplaner und Bauherren ist auch das Lichtzentrum von Zumtobel Staff in Zürich. Es ist mehr als nur Showroom. Das Lichtzentrum bietet einerseits dem Bauherrn, dem Architekten und den anderen Fachingenieuren die Möglichkeit, die Lichtlösung gemeinsam zu entwickeln, andererseits ist es auch Bühne für kulturelle Anlässe in Zürich. Modell dafür steht das Lichtzentrum in Wien beim Stephansdom, wo unter dem Vorzeichen von Licht und Architektur vom Kleintheater über Dichterlesungen, aber vor allem Kunst- und Architekturausstellungen stattfinden. Das elegante Lichtzentrum in Zürich-Oerlikon besteht seit 1999. Zur Eröffnung war der amerikanische Lichtkünstler James Turrell mit einer eindrücklichen Installation zu Gast, nächstes Jahr wird sein Kollege Keith Sonnier da sein. Auf 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zeigt Zumtobel Staff Lichtlösungen für Büros, Verkaufs-, Gewerbe- und Repräsentationsräume, beispielsweise das dynamische Lichtsystem Active Light, welches das Spiel mit Lichtstärken, Lichtfarben und Lichtrichtungen ermöglicht.

Roderick Hönig

Lichtzentrum Zumtobel Staff, Thurgauerstrasse 39, 8050 Zürich-Oerlikon.
Geöffnet während Bürozeiten. Anmeldung unter Tel. 01 / 305 33 70.